



MARKTGEMEINDE

4/2016

FELS am WAGRAM

Fels am Wagram – Gösing am Wagram – Stettenhof – Thürnthal

Telefon (02738) 2381

gemeinde@fels-wagram.gv.at

www.fels-wagram.at



Zur vereinsfreundlichsten Gemeinde im Bezirk Tulln hat eine Jury unsere Marktgemeinde Fels am Wagram jetzt gekürt. Bewertet wurden die Anzahl der Vereine, die finanzielle Unterstützung durch die Gemeinde, das Vorhandensein vereinsfreundlicher kommunaler Infrastruktur und nicht zuletzt der ideelle Rückhalt durch die Gemeindeführung. Natürlich wurden bei der Bewertung die Einwohnerzahl und das Gesamtbudget der Gemeinde berücksichtigt. „Vereine tragen die Gemeinde“, freute sich Bürgermeister Mag. Christian Bauer, der davon überzeugt ist, dass diese Auszeichnung nicht so sehr der Gemeindevertretung gebührt, sondern vor allem ein Verdienst der Vereine und ihrer Obleute ist. Mehr dazu auf Seite 2.

Foto: NÖ.Regional.GmbH/Franz Gausterer

*Frohe Weihnachten und
alles Gute für 2017
wünscht Ihre
Marktgemeinde
Fels am Wagram!*





Baugrundstücke in der Marktgemeinde Fels am Wagram

Falls Sie sich für ein Baugrundstück in Fels am Wagram interessieren, können Sie per E-Mail gemeinde@fels-wagram.gv.at bzw. telefonisch (02738) 2381-12 an das Gemeindeamt Fels wenden. Gerne übermitteln wir Ihnen rasch umfangreiche und aktuelle Unterlagen über die derzeit zur Verfügung stehenden Baugrundstücke und beantworten Ihre individuellen Anfragen (z. B. über mögliche Bebauungsweisen oder Anschlussabgaben).



E-Mail-Verteiler der Marktgemeinde Fels am Wagram

Derzeit erhalten bereits über 800 Personen unsere Informationen auch per E-Mail. Falls Sie ebenfalls unsere regelmäßigen Informationen per E-Mail erhalten möchten, reicht ein kurzes E-Mail an das Gemeindeamt Fels unter gemeinde@fels-wagram.gv.at mit der Bitte um Aufnahme in den Verteiler, um ebenfalls die regelmäßigen Gemeindeinformationen vorab per E-Mail zu bekommen.

Ferialpraktikum im Bauhof der Gemeinde im Sommer 17

Im Sommer 2017 werden wieder Ferialpraktikanten im Bauhof der Marktgemeinde Fels am Wagram angestellt. Bei Interesse ersuchen wir Sie um Übermittlung eines Bewerbungsschreibens mit Lebenslauf an das Gemeindeamt Fels unter gemeinde@fels-wagram.gv.at.

„Wir“ sind vereinsfreundlichste Gemeinde im Bezirk Tulln!

„Die österreichische Verfassung garantiert allen Menschen die Freiheit, sich mit anderen zusammenzuschließen, einen Verein zu gründen und einem Verein anzugehören. Diese Vereinsfreiheit ist für unsere Demokratie von herausragender Bedeutung.“

Vereine sind aus unserer Gesellschaft nicht mehr wegzudenken. Sie wirken in mannigfacher Weise an der Gestaltung unseres Lebens mit. In Freizeit, Sport und Beruf, im sozialen Bereich und im Bildungswesen, in Wissenschaft, Religion, Kultur, Wirtschaft und Politik begegnen wir einer enormen Vielzahl und Vielfalt an Vereinen.“

Diese „Selbstverständlichkeit“ wollen wir anlässlich der Kür zu „Vereinsfreundlichster Gemeinde im Bezirk Tulln im Jahr 2016“ in Erinnerung rufen, denn was für uns eben selbstverständlich ist, können Menschen in vielen Ländern dieser Welt nicht in Anspruch nehmen.

Vereine bilden das Rückgrat des Landes in unseren Dörfern und Städten – in Niederösterreich gibt es immerhin mehr als 20.000 Vereine. Sie setzen wichtige Akzente in kultureller, sportlicher und sozialer Hinsicht. Ohne Vereine wäre unser Leben um vieles ärmer. Daher ist es ganz im Sinne einer positiven Entwicklung der Gesellschaft, die Vereine und ihre Aktivitäten zu stärken und zu fördern. Gemeinden fördern und unterstützen ihre Vereine und deshalb werden sie auch 2016 vor den Vorhang gebeten.

Eine Fachjury hat pro Bezirk jene Gemeinde ermittelt, die ihre Vereine am

stärksten unterstützt. Die Gemeindegewinner pro Bezirk wurden ausgezeichnet, indem ihre Aktivitäten für Vereine in den NÖN in der entsprechenden Bezirksausgabe auf einer Doppelseite präsentiert wurden. Würde man den Wert beziffern, so liegt dieser über 20.000 Euro.

Weiters wurden die Gemeinden von LH Dr. Erwin Pröll in den Sitzungssaal des Landhauses mit den Vertretern der Vereine eingeladen, wo ihnen die Druckplatte der NÖN-Doppelseite samt Urkunde und Gruppenfoto überreicht wurden. Bei einem gemütlichen Empfang klang die Prämierungsveranstaltung der vereinsfreundlichsten Gemeinde aus.

Die Palette der Unterstützungen, die eine Gemeinde für ihre Vereine leisten kann, um ausgezeichnet zu werden, reicht von der finanziellen Förderung über Personalunterstützung bis hin zu Einladungen für Nachwuchsvereinsmitglieder oder der besonderen Würdigung der ehrenamtlichen Tätigkeit in der Gemeinde.

Wichtig: Nicht die höchste finanzielle Unterstützung der Vereine ist ausschlaggebend für einen möglichen Sieg als vereinsfreundlichste Gemeinde, sondern die umfassende Unterstützung und vor allem auch die Wertschätzung des freiwilligen Engagements in der Gemeinde.

In unserer Gemeinde sind 31 Vereine aktiv und es gebührt jedem von ihnen samt den Funktionären höchster Dank unserer Gemeinschaft.

Niederösterreich-Atlas

Wir erlauben uns, wieder auf den Niederösterreich-Atlas auf der Homepage

<http://atlas.noe.gv.at/webgisatlas/>

hinzuweisen. Mit diesen können sie landesweit alle Grundstücke mit Informationen über die Grundgrenzen, Luftfotos, Adressen, Wasserbuch und vieles mehr finden.



Werte Gemeindebürger und Gemeindebürgerinnen!

Nach dem Landessieg beim 1. Österreichischen Gemeindepokal wurden wir nun auch noch von einer unabhängigen Fachjury als vereinsfreundlichste Gemeinde des Bezirkes ausgezeichnet. Diese Auszeichnung beweist einmal mehr, dass Vereinen in unserer Gemeinden ein besonders hoher Stellenwert zukommt.

Tatsächlich kann das ehrenamtliche Engagement bei der Feuerwehr, in Vereinen oder sonstigen gemeinnützigen Einrichtungen nicht genug wertgeschätzt werden.

An dieser Stelle darf ich allen ehrenamtlich Tätigen großen Dank für die in Summe tausenden Stunden pro Jahr zu Gunsten der Ortsgemeinschaft aussprechen. Genau ihnen ist es zu verdanken, dass unsere Gemeinde so lebens- und liebenswert ist!

Auch im kommenden Jahr stellen wir wieder unter Beweis, Wohn- und Wohlfühlgemeinde in einem zu sein: Mit dem Projekt der gemeinnützigen Wohnbaugesellschaft GEDESAG zwischen Wiener Straße und Schulstraße – genau gegenüber dem Gemeindeamt – erfolgt ein wesentlicher Beitrag zur Ortskernerneuerung und -belebung; mit dem zusätzlichen Vorteil eines Gehweges zwischen Wiener Straße und Schulstraße.

Zudem wird die Wohnhausanlage Flurweg/Wagramstraße fertiggestellt.

Im Herbst 2017 soll der Baubeginn des neuen Turnsaals erfolgen. Die Realisierung dieses Projektes führt zwar zu einem beträchtlichen Anstieg des jahrelang reduzierten Schuldenstandes, stellt aber auf Grund der multifunktionalen Nutzungsmöglichkeiten als Turnsaal, Erweiterungsbereich für die Nachmittagsbetreuung, Schulbibliothek und zeitgemäße, energetisch optimierte Veranstaltungsräumlichkeit für rund 300 Personen einen enormen Mehrwert für unsere Gemeinde dar. Im

Bedarfsfall wird dadurch auch räumliche Vorsorge für eine zusätzliche provisorische Kindergartengruppe geschaffen.

Ein besonderes Anliegen ist mir die Neugestaltung des Hauptplatzes unter Einbeziehung der Bevölkerung. Auch wenn die Straßenbaumittel im kommenden Jahr großteils für die Hauptplatzgestaltung vorgesehen sind, werden die in der Gemeinde erforderlichen Straßensanierungsmaßnahmen nicht aus den Augen verloren und in den Folgejahren umgesetzt.

Die Beleuchtung des Geh- und Radweges zwischen Fels und Thürnthal soll nicht nur das Sicherheitsgefühl erhöhen, sondern auch außerhalb der Sommermonate zum Verzicht auf das Auto für Kurzstrecken animieren.

Besonders freut es mich, dass mit der öffentlichen Busanbindung des Seeparks seitens des Verkehrsverbundes Ostregion (VOR) nunmehr einer langjährigen Gemeindeforderung nachgekommen wird, wenngleich die Gemeinde hierfür gesondert bezahlen muss.



Der völlig neu gestaltete Erlebnisspielplatz in Gösing stellt eine maßgebliche Bereicherung des Spielplatzangebotes dar und beweist, dass wir stets bemüht sind, unserer nunmehrigen Zertifizierung als familienfreundliche Gemeinde zu entsprechen.

Durch das ebenfalls im kommenden Jahr gemeinsam mit dem Dorferneuerungsverein Fels-Thürnthal geplante Projekt „Treffpunkt Kellergasse“ soll der bestehende Wein- und Naturlehrpfad Hammergraben modernisiert und unsere Kellergassen als einzigartige Natur- und Kulturlandschaft für Einheimische und Gäste noch erlebbarer gemacht werden.



Eine neue Gemeinde-Website wird für ein modernes Erscheinungsbild und optimale Bürgerinformationen sorgen.

Besonders freut es mich, dass es durch ständiges Urgieren gelungen ist, seitens der Telekom bei der Breitbandoffensive berücksichtigt zu werden. In zwei bis drei Jahren sollte somit im gesamten Gemeindegebiet superschnelles Internet zur Verfügung stehen. Vielen Dank all jenen, die sich an der seitens der Gemeinde in Gösing und Stettenhof durchgeführten Unterschriftenaktion beteiligt haben!

Sie sehen also, dass auch in der Gemeinde dank einer Vielzahl an Projekten wieder ein arbeitsreiches Jahr bevorsteht.

Ich wünsche Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest, ein paar Tage wohlverdiente Erholung zum Energietanken sowie ein glückliches und erfolgreiches neues Jahr!

Ihr
Mag. Christian Bauer
Bürgermeister

Aus dem Gemeindegeschehen

In den Sitzungen des Gemeindevorstandes und des Gemeinderates wurden wieder zahlreiche Beschlüsse gefasst.

Berichte aus der Gemeinderatssitzung vom 21. November 2016:

Sechs Jungfamilien werden gemäß dem Gemeinderatsbeschluss vom 11. Dezember 2014 mit der gemeindeeigenen Wohnbauförderung unterstützt.

Dem Abschnittsfeuerwehrkommando Kirchberg am Wagram wurde eine Förderung für den Ankauf eines neuen gebrauchten Kommandofahrzeuges in der Höhe von 1.000 € gewährt.

Die Marktgemeinde Fels am Wagram wird sich an dem Projekt „Ökologische Gestaltung und Pflege von öffentlichen Grünräumen“ der LEADER-Region Donau NÖ-Mitte beteiligen.

In den beiden Kurvenbereichen in der Uferstraße am Seepark Thürnthal sind in den vergangenen Jahren immer wieder Probleme mit der mangelhaf-

Fa. Purator beauftrag.

Die Firma Baumanagement Maier GesmbH aus 3500 Krems an der Donau wurde mit der Sanierung einer Stützmauer ostseitig des Dorfzentrums in der Unteren Zeile 7 in 3482 Gösing am Wagram beauftragt.

Im Feuerwehrhaus der Freiwilligen Feuerwehr Gösing ist dringend eine Sanierung des Hallenbodens samt des darunterliegenden Kanales erforderlich. Hierfür wurde zwischenzeitlich vor Ort ein Probeschurf durchgeführt. Dabei wurde festgestellt, dass die Arbeiten durch eine Fachfirma durchzuführen sind, da die Schadensbehebung relativ aufwendig ist. Die Firma Baumanagement Maier GesmbH aus 3500 Krems an der Donau wurde mit der Sanierung des Hallenbodens samt des darunterliegenden Kanales im Feuerwehrhaus der Freiwilligen Feuerwehr Gösing beauftragt.

Es wird schon seit längerem überlegt, den Bereich rund um das Marterl in

Jahr alt und entspricht teilweise nicht mehr dem technischen Standard. Der Gemeindevorstand hat daher beschlossen, die Firma Buzzle OG aus 3481 Fels am Wagram mit der Neugestaltung und Wartung der Gemeindehomepage zu beauftragen

Berichte aus der Gemeinderatssitzung vom 12. Dezember 2016:

Frau Dr. Waltraud Gerdenitsch stellte die Gemeinde „An Charraig“ (das bedeutet „Fels“ übersetzt aus dem Irischen) vor. An Charraig ist ein kleiner Ort auf der Slieve League Halbinsel, einer Halbinsel an der Donegal Bay, im Norden der Republik Irland. Der Vorschlag von Frau Dr. Gerdenitsch, eine Gemeindepartnerschaft mit An Charraig einzugehen, soll in der nächsten Sitzung des zuständigen Ausschusses beraten werden.

Fels am Wagram war in den Jahren 2014, 2015 und 2016 in finanzieller Sicht immer unter den besten 250 Gemeinden Österreichs zu finden. Auf den Homepages www.offenerhaushalt.praxisplaner.at und www.gemeindefinanzen.at können Sie die Rechnungsabschlussdaten der Marktgemeinde Fels am Wagram rückblickend seit 2001 in einer sehr anschaulichen Form einsehen. Die Vollversion des Voranschlages 2017 finden Sie auch auf der Homepage der Marktgemeinde Fels am Wagram.

Der außerordentliche Haushalt wird 2017 insgesamt etwa 953.000 € umfassen. Im außerordentlichen Haushalt 2017 werden der Baubeginn der neuen Mehrzweckhalle sowie die Hauptplatzneugestaltung die Kernprojekte sein. Es wird aber auch ein neuer Traktor angekauft, die nächste Etappe der örtlichen Straßenbeleuchtung auf LED ausgetauscht, eine Fußwegbeleuchtung von Fels nach Thürnthal hergestellt, die Friedhofswege in Fels und Gösing saniert, die Sickerflächen am Seepark Thürnthal im nördlichen Teil der Uferstraße saniert, ein Kellergassentourismusprojekt und ein kleines Straßen- und Güterwegesanierungsprogramm umgesetzt. Der Bau der Mehrzweckhalle wurde insbesondere auch im mittelfristigen Finanzplan möglichst genau dargestellt. Der ordentliche Haushalt 2017 wird rund 4,103.300 € umfassen. Der Schuldenstand wird sich 2017 von 2,746.100 € auf 2,484.000 € redu-



Neugestaltung des Platzes beim Marterl in der Schloßstraße/Alleestraße.

ten Versickerungsanlage aufgetreten, da sich die Hohlräume zwischen dem Versickerungspflaster im Laufe der Jahre zunehmend verdichtet haben. Von dem Ziviltechnikbüro IUP wurde nunmehr eine Sanierungsmöglichkeit in Form der Sickermulde „Rainclean“ der Firma Purator erhoben. Dieses System eignet sich für eine nachträgliche Sanierung, da die bestehenden Einbauten nur sehr schwierig verändert werden können. Der Gemeindevorstand hat daher die Fa. Porr Bau GmbH aus 3500 Krems an der Donau mit der Sanierung der Sickerflächen am Seepark Thürnthal durch den Einbau der Sickermulde „Rainclean“ der

der Schloßstraße in Thürnthal optisch aufzuwerten. Insbesondere eine neue Bepflanzung wäre hierfür sehr bedeutend. Der Gemeindevorstand hat daher beschlossen, die Firma Dlapka aus Fels am Wagram mit der Gestaltung und Bepflanzung des Bereiches rund um das Marterl in der Schloßstraße in Thürnthal zu beauftragen.

Wie in den Vorjahren wurde mit Herrn Peter Gangelmayer wieder eine Vereinbarung für die Winterdienstsaison 2016/2017 abgeschlossen.

Die Homepage der Marktgemeinde Fels am Wagram ist bereits neun

zieren. Im ordentlichen Haushalt sind neben den umfangreichen laufenden Fixkosten auch die Sanierung der Friedhofsmauer in Fels, Grünraumgestaltungen im Ortsgebiet, Obstbaumpflanzungen, Feuerwehrprojekte (z. B. Hallenfußboden der FF-Gösing, Ankauf eines Mannschaftstransportfahrzeuges für die FF-Fels, Fassade der FF-Fels etc.), Ankauf eines Transportbusses für den Bauhof, die Grabenüberplattung sowie Kanal- und Wasseranschlüsse in der Alleestraße in Thürnthal, der dritte Abschnitt des Digitalen Leitungskatasters, laufende Sanierung der Kanal- und Wasser-Infrastruktur und Schachtdeckelsanierungen zu erwähnen. Im ordentlichen Haushalt sind keine Fehlbeträge zu erwarten.

Mit Gemeinderatsbeschluss vom 30. Mai 2016 hat die Marktgemeinde Fels am Wagram einstimmig beschlossen,



sich am „Audit familienfreundliche Gemeinde“ mit dem UNICEF-Zusatzzertifikat „kinderfreundliche Gemeinde“ zu beteiligen. Im Zuge dieses Prozesses hat nun im vergangenen halben Jahr ein Workshop zur Erhebung des bereits vorhandenen Angebotes am 14. September 2016, eine anonyme Fragebogenaktion unter Mitbeteiligung der Bevölkerung und ein zweiter Work-



Von Fels nach Thürnthal wird eine Fußwegbeleuchtung hergestellt.

shop am 14. November 2016 für die Erarbeitung von zusätzlichen erforderlichen familien- und kinderfreundlichen Maßnahmen stattgefunden. Diese Workshops und die Fragebogenaktion wurden intensiv beworben. Auf Grundlage dieser Bürgerbeteiligungsprojekte wurde nun ein Maßnahmenplan

plant im Frühjahr 2017 die Umsetzung zweier Projekte im Bereich der LED-Straßenbeleuchtung. Als erstes Projekt wird die nächste Etappe der örtlichen Straßenbeleuchtung zu LED-Leuchten ausgetauscht. Als zweites Projekt wird eine Fußwegbeleuchtung von Fels nach Thürnthal hergestellt. Mit diesen Arbeiten wurde aufgrund des Ausschreibungsverfahrens die Firma EP Kolar & Sohn Ges.m.b.H. aus Kirchberg am Wagram zu einem Gesamtpreis von 78.244,77 € inkl. MWSt. beauftragt.

Der Gemeinderat hat die Firma Lehner Systembau GesmbH aus 3163 Rohrbach an der Gölsen mit der Neuerrichtung der nordostseitigen Einfriedungsmauer des Friedhofes in Fels am Wagram auf eine Länge von zirka 50 m beauftragt.

Die Marktgemeinde Fels am Wagram ist mit mehr als 800 Hektar Anbaufläche die drittgrößte Weinbaugemeinde in Österreich. Die Kellergassen sind daher eines der besonderen Kultur-erlebnisse in der Marktgemeinde Fels

erstellt. Von den insgesamt 54 vorgeschlagenen Maßnahmen sollen 32 in den nächsten drei Jahren verbindlich umgesetzt werden. Darunter befinden sich z. B. die Erstellung einer Infobroschüre, die Verbesserung der Verkehrssicherheit (Schrägborde, Geschwindigkeitsbeschränkungen, Zebrastreifen etc.), Verbesserung der Kinderbetreuungssituation, Weinwanderwege, Homepageneugestaltung, E-Mail-Newsletter, Bau eines Kulturtreffs und vieles mehr.

Die Marktgemeinde Fels am Wagram

Zu einer Weinwanderung auf den Spuren der alten Klosterheilkunde nach Hildegard von Bingen luden im Zuge der Aktion „Gemeinsam FIT – Beweg dich MIT“, Andrea Feiler und Sabine Felleitner. Die zahlreichen Teilnehmer waren begeistert von dem gemeinsam Unternehmen und freuten sich über viel Wissenswertes und tolle Tipps.



am Wagram. In den vergangenen Jahrzehnten hat sich aber der Weinbau sehr stark verändert, sodass die meisten Betriebe nur mehr im Ort die Trauben verarbeiten und in den Kellergassen kaum mehr eine Aktivität stattfindet. Um die Kellergassen gemeinsam wieder zu beleben und damit die Dorfgemeinschaft zu stärken, wurde das Projekt „Treffpunkt Kellergasse“ von der Gemeinde in der Zusammenarbeit mit der Dorferneuerung und der Einbindung der Bevölkerung initiiert. Mittelfristig soll durch dieses Projekt wieder ein entsprechendes gastronomisches Angebot in Fels etabliert werden. Wesentlichste investive Maßnahmen sind dabei Beschilderung und Informationstafeln, Kommunikation (Website, Karte) sowie Revitalisierung eines Schaukellers, wobei auf Barrierefreiheit geachtet wird, wo dies möglich ist. Die Gesamtprojektkosten werden sich auf rund 50.000 € belaufen. Um eine Förderung aus den Mitteln der NÖ Dorferneuerung in der Höhe von 50 % der Gesamtkosten wurde bereits angesucht.

Derzeit sind 16 Kinder mit Hauptwohnsitz am Seepark Thürnthal gemeldet. Da sich die Anzahl der Kinder am Seepark Thürnthal erfreulicherweise auch in den nächsten Jahren vermutlich noch erhöhen wird, wurden in den vergangenen Jahren intensive Gespräche mit dem VOR für eine Busanbindung des Seepark Thürnthal geführt. Nach Rücksprache mit dem Kindergarten, Volksschule und Mittelschule sind vom Seepark Thürnthal eine Fahrt Richtung Ronthal um

7:33 Uhr sowie Richtung Kirchberg um 12:18 Uhr, 13:01 Uhr, 14:08 Uhr und 16:13 Uhr für die Anbindung des Schulstandortes in Fels am Wagram unbedingt erforderlich. Für diese Fahrten wurde nun ein Angebot des VOR vom 2. Dezember 2016 in der Höhe von 12.817,10 € pro Jahr eingeholt und der VOR mit diesem auch beauftragt. Als Umsetzungszeitraum sind die Semesterferien 2017 realistisch.

Das niederösterreichische Kindergartengesetz wurde durch den Landtag geändert. Aufgrund dessen muss jede kindertagenerhaltende Gemeinde einen Gemeinderatsbeschluss fassen, mit welchem die Tarife für die Nachmittagsbetreuung festgelegt werden. In der Marktgemeinde Fels wird daher zukünftig bei einer Anwesenheit des Kindes bis 40 Stunden 50 € pro Monat, bis 60 Stunden 70 € pro Monat und ab 60 Stunden 80 € pro Monat verrechnet werden.

Gemäß § 25 Abs. 6 des NÖ Kindergartengesetzes 2006 darf der Kindertagenerhalter für die Anschaffung des Spiel- und Fördermaterials einen kostendeckenden Beitrag von den Eltern der Kinder einheben. Derzeit wird ein Betrag von 12 € pro Kind und Monat eingehoben. Es wurde beschlossen, für Anschaffung des Spiel- und Fördermaterials von den Eltern der Kindergartenkinder zukünftig nur mehr einen Betrag von 10 € pro Kind und Monat einzuheben.

Bei der Siedlungserweiterung in der KG Gösing am Wagram Am Weinberg

wurde wieder ein Baugrundstück an junge Bauwerber verkauft. Des Weiteren wurde ein Weingartengrundstück in der Katastralgemeinde Stettenhof an den bisherigen Pächter verkauft.

Dem Sportverein USC Fels wurde wieder die jährliche Subvention in der Höhe von 8.000 € und dem Tennisclub Fels in der Höhe von 1.500 € gewährt.

Für die Volksschule Fels wurde von der Firma Weber & Trapel OG aus 3481 Fels am Wagram ein Farbkopiergerät angekauft.

Aufgrund einer Pensionierung im Kindergarten wird eine Mitarbeiterin im Kindergarten angestellt. Des Weiteren wird im nächsten Frühjahr aufgrund der außerordentlich hohen Anzahl an Kindern im Kindergarten von zirka März bis Juni zur Überbrückung einer zweiten Kindergartenbetreuerin in einer Kindergartengruppe angestellt, um mehr Kinder sowie bis dahin allfällig zuziehende Kinder aufnehmen zu können. Die Ausschreibungen für diese Posten haben bereits im vergangenen Herbst stattgefunden.

Eine Gemeindeförderung wurde im vergangenen Herbst ausgeschrieben und an junge Gemeindeförderungsbürger zur Miete vergeben. Des Weiteren wurden auch drei Mietverträge von Gemeindeförderungen verlängert.



Anlässlich des 30jährigen Firmenjubiläums der Schloss Fels Gesellschaft mbH, stellte sich WK-Bezirksstellen-Obmann und Bürgermeister Mag. Christian Bauer mit einer Urkunde der Wirtschaftskammer ein. Weingut-Geschäftsführer DI Klaus Klein nahm die Auszeichnung mit Freude entgegen. Das Unternehmen ist mit mehr als 40 Mitarbeitern der größte Arbeitgeber in der Marktgemeinde Fels und so ein wesentlicher Partner der örtlichen Wirtschaft. Im Bild Bgm. Christian Bauer bei der Übergabe der Urkunde an Geschäftsführer DI Klaus Klein.

Auch zum Jahreswechsel geht Sicherheit vor

Jedes neue Jahr wird traditionell mit Feuerwerk und lauten Böllern begrüßt. Punkt Mitternacht schießen zahlreiche Raketen in den Nachthimmel.

Wer also zu Silvester Raketen hochsteigen lassen und Feuerwerkskörper zünden will, sollte eine Reihe von Sicherheitstipps des Zivilschutzverbandes unbedingt beachten. Es darf nur außerhalb des Ortsgebietes mit Feuerwerkskörpern hantiert werden.

Beachten Sie die Kategorie des Feuerwerks!

F1: ab dem 12. Lebensjahr, Feuerwerkskörper die eine geringe Gefahr darstellen, z. B.: Wunderkerzen, Tischfeuerwerk

F2: ab dem 16. Lebensjahr, Feuerwerkskörper die eine geringe Gefahr darstellen und eine Verwendung im Freien erfordern, z. B.: Knallkörper, Raketen, Fontänen.

F3: ab dem 18. Lebensjahr und nur mit entsprechender Sachkunde verwenden, Feuerwerkskörper die eine mittlere Gefahr darstellen, Verwendung nur in weiten, offenen Bereichen im Freien, der Lärmpegel gefährdet die menschliche Gesundheit, z. B.: Kalkkörper, Raketen, Fontänen wie F2, allerdings höhere Explosionsmengen.

F4: ab dem 18. Lebensjahr und nur mit entsprechenden Fachkenntnissen verwenden, Feuerwerkskörper die eine große Gefahr darstellen, z. B.: Profifeuerwerke.

Die gesetzlichen Auflagen für die Verwendung von Knallkörpern und

Leuchtraketen sowie deren Verwendungsbeschränkung in Wohngebieten beachten.

Man sollte sich schon beim Kauf über die Handhabung und den Effekt der einzelnen Feuerwerkskörper beraten lassen. Unbedingt Gebrauchsanweisung und Sicherheitshinweise beachten!

Feuerwerkskörper nicht selbst herstellen! Auch das Verbinden von mehreren Feuerwerkskörpern zu einem „Superding“ kann zu gefährlichen Situationen führen. Daher Feuerwerkskörper nicht zusammenbündeln oder gemeinsam zünden!

Feuerwerkskörper nicht in der Nähe von Öfen, Heizkörpern oder Taschen von Kleidungsstücken aufbewahren! Nie in geschlossenen Räumen mit Knallern oder Raketen hantieren! Zum Abfeuern einen Platz draußen abseits der Menschenmenge suchen! Nie auf andere zielen!

Feuerwerkskörper nicht vom Balkon zünden oder hinunterwerfen! Knallkörper müssen nach dem Anzünden weggeworfen werden, in sichere Entfernung von anderen Personen.

Kleine Raketen sollten aus gut verankerten Flaschen, größere nur aus Abschussstäben oder -rohren senkrecht nach oben gestartet werden. Windrichtung beachten!

Beim Anzünden Bewegungsrichtung des Streichholzes vom Körper weg! Nach dem Anzünden Sicherheitsabstand einnehmen, nicht in den Händen halten! Bei Versagen nicht nachkontrollieren oder sofort nachzünden, sondern längere Zeit abwarten, besser mit Wasser übergießen, um unkontrollierte Zündung zu verhindern und sie nicht in die Hände von Kindern fallen!

Feuerwerkskörper gehören nicht in die Hand von Kindern. Kinder beim Neujahrsspaziergang eindringlich vor Blindgängern warnen!

Feuerwerkskörper an einem kühlen und trockenen Ort lagern! Dafür sorgen, dass Kinder keinen Zugriff auf das Feuerwerk haben! Feuerwerkskörper nicht in Taschen von Kleidungsstücken aufbewahren!

Bei Brandverletzungen sofort mit kaltem Wasser oder Schnee kühlen, notfalls sofort einen Arzt verständigen oder aufsuchen! Einen klaren Kopf bewahren und keinen Alkohol trinken, wenn man selbst „böllern“ will!

www.zivilschutzverband.at

Blut spenden & gewinnen

WINTERGEWINNSPIEL

2016/17



3 x 2 VIP TICKETS
MOTORRAD GRAND PRIX

Spielberg 2017, Qualifying & Racing
inkl. Zutritt zu VIP Lounges



3 x 2 WOHLFÜHL- UND WELLNESSTAGE
VON YAKULT

Auszeit und Erholung in einem der Falkensteiner Hotels
& Residences in Österreich nach Wahl **Yakult**



3 x 2 VIP FESTIVAL PÄSSE
FREQUENCY FESTIVAL 2017

3 Tage, alle Stages, Camping inklusive

SO KANN ICH GEWINNEN!

Keine Anmeldung, keine Teilnahmekarten – einfach in der Zeit vom 1. Dezember 2016 bis 31. Jänner 2017 in Österreich beim Roten Kreuz Blut spenden.
Die Gewinner werden aus unserer Spenderdatenbank ermittelt und ab 15. Februar 2017 telefonisch verständigt.
Sie kennen in diesem Zeitraum nicht Blut spenden? Machen Sie trotzdem mit! Bitte wenden Sie sich auf der Homepage www.blut.at/Wintergewinnspiel zur Teilnahme an.

Das Spiel ist ausschließlich über die Homepage www.blut.at/Wintergewinnspiel zu gewinnen.
Bitte beachten, Teilnahmebedingungen und Gewinnregeln.

+

ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ

Aus Liebe zum Menschen.

Alle Felserrinnen & Felsler haben diese Gewinnchance bei der Blutspendeaktion am Samstag, den 14. Jänner 2017 von 13 bis 16 Uhr in der Volksschule Fels. Nicht vergessen: Weitersagen und Familie, Freunde, Kollegen, Nachbarn ... mitnehmen!



Bildquelle: LfV/Franz Fink

In wenigen Tagen feiern wir Weihnachten. Für viele Menschen ein Fest der Liebe und Besinnung. Gerade die Wochen vor dem Heiligen Abend werden im Besonderen als kollektives Gefühl der Geborgenheit, das für ein

Erhöhte Brandgefahr in der Advents- und Weihnachtszeit

gutes Leben in der Gemeinschaft nötig ist, empfunden. Dennoch: jedes Jahr um die Advent- und Weihnachtszeit – wie auch zum Jahreswechsel – ereignen sich Brände. Meist entstanden durch Unachtsamkeit und unsachgemäßem Umgang mit Kerzen ...

Viel zu oft wird die Temperatur von Kerzenflammen unterschätzt. Die heißesten Bereiche liegen außerhalb der gelbleuchtenden Flamme und entwi-

ckeln durchaus Temperaturen im Bereich von 600 bis 800 Grad Celsius. Diese sehr hohe Strahlungswärme kann dazu beitragen, dass sich Gegenstände auch noch im Abstand von mehreren Zentimetern zur Flamme ent-

zünden können. Damit diese schöne Zeit nicht durch Brände überschattet wird, welche durch Unachtsamkeit ausgelöst wurden, erinnert der Landesfeuerwehrverband Steiermark zum sorgsamem Umgang mit Kerzen. Dadurch können zahlreiche Feuerwehreinsätze vermieden werden. Die nachstehenden Anregungen und Tipps des Landesfeuerwehrverbandes Steiermark sollen dazu beitragen, vor bösen

Überraschungen zu bewahren.

- Brennende Kerzen niemals unbeaufsichtigt lassen (auch nicht kurz) und nur in standfesten Kerzenständern verwenden.

- Lassen Sie den Adventkranz nicht aus den Augen, wenn Sie die Kerzen entzünden. Sollte eine Kerze zu weit abbrennen, können Sie im Ernstfall sofort eingreifen.

- Je trockener bzw. dürrer Zweige sind, desto höher wird die Brandgefahr. (Auf das „Nadeln“ achten).

- Rauchwarnmelder in der Wohnung (im Haus) verringern das Risiko einer unbemerkten Brandausbreitung enorm, weil sie rechtzeitig Alarm geben. Die „kleinen Lebensretter“ gibt es günstig im Fachhandel.

- Wer mit Kindern feiert, sollte diesen die Gefahr, die vom Feuer ausgeht, unbedingt verdeutlichen. Feuerzeuge und Streichhölzer sollten für Kinder unerschwinglich aufbewahrt sein.

- Kinder über das richtige Verhalten im Brandfall informieren (z.B. Notruf absetzen).

Im Falle des Falles – Ruhe bewahren – Notruf 122

- Mit Wasser oder Feuerlöscher sofort löschen.

- Wenn der Löschversuch misslingt, den Raum – die Wohnung – das Haus sofort verlassen, Türen zum Brandraum schließen, Feuerwehr alarmieren (Notruf 122), Mitbewohner bzw. Nachbarn warnen, Feuerwehkräfte an markanter Stelle (z. B. beim Haustor) erwarten und einweisen.

Die Außenstelle der Bezirkshauptmannschaft befindet sich in Kirchberg am Wagram im Amtsgebäude der Marktgemeinde und ist jeden Mittwoch von 7:30 Uhr bis 11 Uhr besetzt.

Telefon: (02279) 2332-60

Leistungen, die in der Außenstelle Kirchberg am Wagram erledigt werden können:

- Allgemeine Auskünfte
 - Fahrerqualifizierungsnachweise (Grundqualifikation und Weiterbildung)
 - Führerscheine (Erteilungen, Änderungen, Duplikate)
 - Handy-Signatur und Bürgerkarte; Aktivierung
 - Identitätsausweise
 - Lenkberechtigung (ausgenommen Entzüge)
 - Personalausweise
 - Reisepässe
 - Religionsaustritte
 - Übungsfahrten und Ausbildungsfahrten (L17)
 - Zahlungsverkehr

Neuer ÖBB-Fahrplan seit 11. Dezember 2016 in Kraft

Am 11. Dezember 2016 wurden in ganz Europa die Fahrpläne aktualisiert. ÖBB-Fahrgäste profitieren seit der Vollenbetriebnahme des Wiener Hauptbahnhofs im Dezember 2015 von den neuen Verbindungen, kürzeren Fahrzeiten und erhöhten Reisekomfort.

Tickets für die neue Fahrplanperiode können online unter ticketing.oebb.at, mobil per ÖBB Ticket-App, an ÖBB Ticketautomaten, ÖBB Ticketschaltern sowie über das ÖBB Kundenservice (05) 1717 und in den Reisebüros am Bahnhof erworben werden. Auch Verkehrsverbund-Tickets für Wien, Niederösterreich und das Burgenland können jetzt bequem mit Smartphone, Tablet oder Laptop gekauft werden können.

Durch den im Fahrplanjahr 2016 um-

gesetzten Integrierten Taktfahrplan bleiben die Fahrpläne bis auf einige kleine Anpassungen zur Fahrplanoptimierung unverändert. Für unsere Fahrgäste bedeutet der Fahrplan 2017 Stabilität für gewohnte Reisewege.

Auf Grund der Errichtung neuer Bahnsteige und Lifte im Bahnhof Tulln müssen die Fahrzeiten der Züge im Streckenabschnitt Tulln – Wien FJB teilweise um 1 bis 3 Minuten angepasst werden.

Der beliebte Radtramper Donau REX 5914 von Wien Franz Josefs-Bahnhof ab 6:55 Uhr nach Passau verkehrt um 28 Minuten früher. Auf Grund der Zuglänge hält der REX 5914 baustellenbedingt in der Station Tulln Stadt und nicht in Tulln Bahnhof. Dies hat den

Vorteil, das in der Station Tulln Stadt und Tullnerfeld ein längerer Aufenthalt als heute möglich wird und für die Verladung der Fahrräder auch entsprechend Zeit zur Verfügung hat.

Einige Züge werden für einen verbesserten Taktverkehr auf der Kamptalbahn zwischen Hadersdorf am Kamp – Horn – Sigmundsherberg geringfügig angepasst.

Insgesamt wollen wir durch diese Verbesserungen im Bahnverkehr auch für Ihre Region einen positiven Schritt zur Attraktivierung des ÖV-Angebotes setzen. Damit sich unsere KundInnen rechtzeitig über Neuerungen informieren können, ist der Fahrplan im Internet verfügbar:

www.oebb.at

Gesucht: Niederösterreichs ältester Heizkessel

Alte Heizkessel arbeiten oft ineffizient, verursachen höhere Heizkosten und verschlechtern die Luftqualität. Deshalb geht die Aktion „Heizkessel-Casting“ in die vierte Runde und will die BesitzerInnen alter Heizkessel zum Heizkesseltausch und den Umstieg auf erneuerbare Energieträger motivieren.

Für alle, die eine alte Gas- oder Ölheizung haben, ist jetzt der richtige Zeitpunkt zum Tauschen: Für den Umstieg auf einen Biomassekessel, eine Wärmepumpe oder für den Einbau eines Nah- oder Fernwärmeanschlusses bekommt man derzeit in NÖ 20 % der Investitionskosten im Ausmaß von bis zu 3.000 € gefördert!

Dem Besitzer des ältesten Kessel in NÖ winkt noch bis 31. März 2017 ein neuer Holzheizkessel von der HDG Bavaria GmbH. im Wert von 7.000 €. Die „Sieger“ in den anderen vier Hauptregionen erhalten eine Sonderförderung von jeweils 4.000 € für einen neuen Biomassekessel, eine Wärmepumpe oder einen Fernwärmeanschluss. Zudem belohnt HDG Bavaria alle Teilnehmer mit einem Warengutschein in Höhe von 250 €. Die ersten 30 Teilnehmer am „Heizkessel-Casting“ sichern

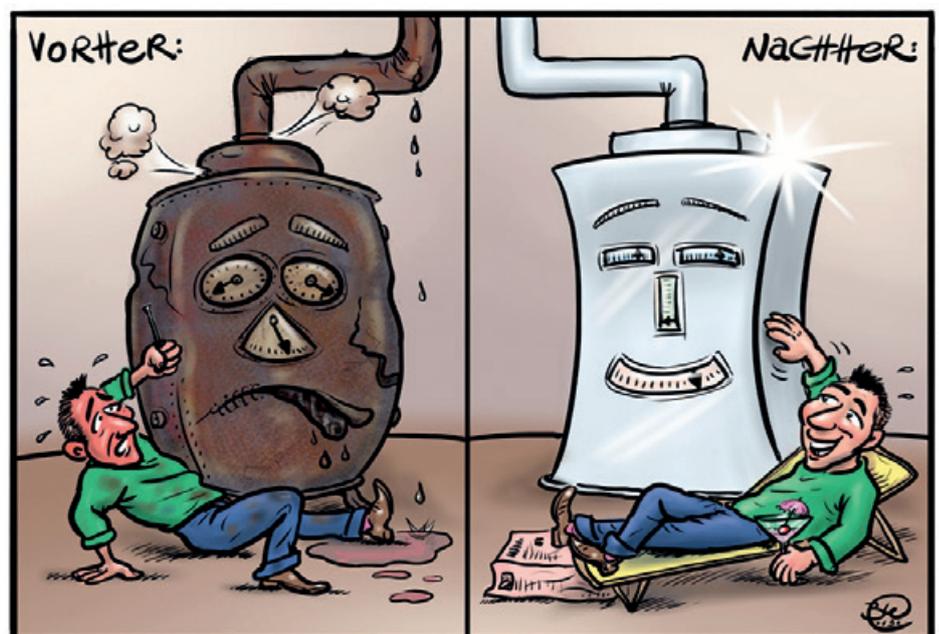
sich außerdem einen kostenlosen Heizungs-Check und eine genaue Analyse der Heizanlage durch Profis.

Die Schlussverlosung von Preisen im Gesamtwert von mehr als 3.600 € unter allen Anwesenden findet bei der Ehrung der Gewinner im Mai 2017 im Landhaus St. Pölten statt.

Mitmachen ist ganz einfach: Anmelden und Foto vom Heizkessel hochladen auf www.enu.at/heizkesselcasting und

fertig! Oder eine Teilnahmekarte ausfüllen und portofrei einsenden. Ihr Rauchfangkehr- oder Installationsbetrieb unterstützt Sie gerne!

Weitere Informationen zum „Heizkessel-Casting“, zum Kesseltausch, zur Dämmung oder zu Förderungen erhalten Sie bei der Energieberatung NÖ unter Telefon (02742) 22 1 44, per E-Mail office@energieberatung-noe.at oder auf www.enu.at/heizkesselcasting.



Heizkessel Tauschen BRINGT'S!



Wie diese Schüler aus Barzuki, Gebiet Korma, wollen auch viele andere Kinder aus betroffenen Dörfern im Sommer 2017 zur Erholung nach NÖ kommen!

Foto: C. Köhler

Gastfamilien für Kinder aus Tschernobyl gesucht!

Bereits seit Sommer 1994 wird in Niederösterreich eine Erholungsaktion für Kinder aus der Republik Belarus (Weißrussland) durchgeführt. Bisher kamen bereits etwa 4.000 Kinder aus verstrahlten Gebieten in den Genuss eines Erholungsurlaubes in Österreich.

Nach der Katastrophe von Tschernobyl (1986) gingen 75 % der Emissionen auf Belarus nieder. Das Land war und ist stärker betroffen als die Ukraine oder Russland. Im Laufe der Jahre und Jahrzehnte werden die Langzeitfolgen mehr und mehr sichtbar. Die Raten an Krebserkrankungen (vor allem Schilddrüsenkrebs) steigen drastisch, an ei-

ner Schwächung des Immunsystems leiden praktisch alle Kinder.

Für den Sommer 2017 werden wieder Gastfamilien gesucht, die Kinder aus Belarus für drei Wochen aufnehmen möchten.

Termine:

24. Juni bis 16. Juli

15. Juli bis 6. August

5. bis 27. August

Laut Auskunft international anerkannter Ärzte bedeutet ein Erholungsaufenthalt in unbelasteter Umgebung, bei gesun-

der Ernährung für die Kinder die Möglichkeit, ihren Körper zu einem großen Teil von Radionukliden zu befreien und gestärkt an Körper und Seele wieder in ihre Heimat zurück zu kehren.

Die Kinder sind zwischen zehn und 14 Jahre alt, erholungsbedürftig, aber nicht akut krank. Sie werden kranken-, unfall-, und haftpflichtversichert sein. Besonders geeignet sind Familien, die eigene Kinder im genannten Alter haben, aber auch „Großeltern“-Gastfamilien können sich gerne an der Aktion beteiligen. Wichtigste Voraussetzung ist die Bereitschaft, ein zusätzliches Familienmitglied aufzunehmen und zu betreuen. Die Kinder sollen in der Familie mitleben wie eigene Kinder. Für den Transport der Kinder soll von den Gastfamilien ein finanzieller Beitrag in der Höhe von 140 € pro Kind geleistet werden.

Für Unterstützung durch Sponsoren bzw. Paten (z. B. Kostenbeitrag für ein Kind/mehrere Kinder) sind alle Beteiligten sehr dankbar. In manchen Fällen ist zwar eine Einladung und Betreuung betroffener Kinder möglich, nicht aber auch noch die Übernahme dieser zusätzlichen Kosten.

Partnerschaftsfreunde aus Fels am Wagram
trauern um ihren Freund und Partnerschaftsmitbegründer

VICTOR WEYDERT

Gemeindepartnerschaft bzw. Freundschaft seit 1997

Wir danken für die schönen gemeinsamen Stunden.

Die Zeit mit Herrn Victor Weydert bleibt für uns unvergesslich!

Im 87. Lebensjahr verstorben ist der Altbürgermeister der Felsler Partnergemeinde Larochette in Luxemburg, Victor Weydert. Er war Mitbegründer der Gemeindepartnerschaft „Fels-Fels“. Unsere Gemeinde verabschiedete sich mit einem Blumengruß und einem Nachruf von GGR Christine Lukaschek, die als Gemeindevertreterin an der Verabschiedung teilgenommen hat.

Weinpatin Angelika Niedetzky gab dem Grünen Veltliner den Namen „Freudenspender“



„All You Need is Löss“ war das Motto der heurigen Felsler Weintaufe, veranstaltet vom Weinbauverein Fels im Weingut Franz Sauerstingl. Weinpatin Angelika Niedetzky gab den Grünen Veltliner den Namen „Freudenspender“ und Diakon Franz Vala nahm die Segnung vor. Anschließend unterhielt die beliebte Künstlerin das Publikum mit ihrem Best-of Kabarett. Dann luden die Felsler Winzer zur Verkostung des sehr guten Jahrganges 2016 ein. Die eine oder andere Faßprobe fand schnell ihren Liebhaber ... Überdies erhielt jeder Gast ein Weinglas mit der Unterschrift der Weinpatin als kleine Erinnerung geschenkt. Großer Dank gilt dem Sponsor „Volksbank Fels“ und dem Team um Franz Sauerstingl für die perfekte Ausrichtung der Veranstaltung. Im Bild oben (von links): Altbürgermeister Rudolf Stiegler, Regionsobmann Franz Aigner, LHSTV. Mag. Johanna Mikl-Leitner, Franz Sauerstingl, Groß Riedenthals Bürgermeister Franz Schneider und der Bürgermeister von Fels und WK-Chef Christian Bauer. Im Bild rechts (von links): Diakon Franz Vala, Angelika Niedetzky, LH-Stv. Mag. Johanna Mikl Leiter und Franz Sauerstingl.

Foto: www.donaukultur.com



Abbuchungsauftrag – Erleichterung Ihrer Zahlungsverpflichtungen

Die regelmäßig wiederkehrenden Zahlungen für Gemeindeabgaben (oft in wechselnder Höhe) lassen sich sehr bequem über das Girokonto mit einem Abbuchungsauftrag (= SEPA-Lastschrift-Mandat) begleichen. Damit erfolgen Ihre Zahlungen immer termingerecht.

Die Vorteile dieser Zahlungsart sind:
• Sie laufen nicht mehr Gefahr, wegen

eines Versehens einen Zahlungstermin zu versäumen und dadurch unnötig Mahngebühren und Säumniszuschläge in Kauf zu nehmen.

• Die Abbuchung vom Girokonto kommt Ihnen bei den meisten Banken wesentlich billiger als über die Überweisungen per Zahlschein.

Selbstverständlich können Sie die SEPA-Lastschrift bei uns jederzeit wider-

rufen und für den Fall der Fälle haben Sie auch ein Rückgaberecht von 56 Tagen.

Das Formular für die SEPA-Lastschriftanzeige erhalten Sie während der Amtsstunden am Gemeindeamt bzw. auf Anforderung auch per E-Mail. Helfen Sie mit – machen wir die Verwaltung einfacher! Wir laden Sie herzlich ein, von diesem Angebot Gebrauch zu machen!



Zum 90. Geburtstag von Anna Holzinger stellten sich zahlreiche Gratulanten ein (von links): Kurt Holzinger, GGR Mag. Hannes Zimmermann, Bürgermeister Mag. Christian Bauer, Jubilantin Anna Holzinger und ihre Schwester, GGR Jutta Widermann, sowie die Gemeinderäte Alfred Jakl und Ludwig Güntschi.



„Zeit ist das schönste Geschenk, das man einem anderen Menschen machen kann“: Deshalb suchen wir – das Hilfswerk Wagram – ehrenamtlichen Besucherinnen und Besucher, die auch spazieren gehen, vorlesen, Karten spielen, plaudern, je nachdem was gewünscht wird. Oft geht es einfach darum, dass jemand da ist. Natürlich werden in der internen Vereinsakademie des Hilfswerks NÖ kostenlose Schulungen angeboten. Sie sind während des Besuches versichert und wir treffen uns vierteljährlich zum Austausch. Als Dankeschön erhalten Sie gegen einen kleinen Aufpreis die Niederösterreich Card (gesponsert von der NÖ Versicherung und dem Hilfswerk NÖ) und eine bereicherte Zeit. Bei Interesse bitte bei Gertrude Täubler (0699) 19 04 88 87 (ehrenamtliche Leitung) melden! Im Bild das Team mit Monika und Leo Diskus, Edith Trestl, Ruth Guttman, Gerti Täubler, Betriebsleiterin Regina Passecker und Ing. Günther Frank. Nicht im Bild: Maria-Anna und Herbert Antl, Helga Kitzler, Stefan Wiedl, Bernhard Huber und Emma Weiss.

Neuer Werkraum in der NMS

Der Werkraum in der Neuen Mittelschule NMS in Fels wurde im heurigen Jahr einer Generalsanierung unterzogen. Alle Möbel – Werktische, Hocker, Werkbänke und Kästen – wurden neu angeschafft und auch die elektrischen Anschlüsse zeitgemäß erweitert; sogar WLAN ist verfügbar. Außerdem wurde dieser Mehrzweckraum, der auch im Zeichenunterricht genutzt werden kann, mit speziellen Akustik-Deckenelementen versehen, sodass nun die Lärmentwicklung wesentlich geringer und das Arbeiten für SchülerInnen und Lehrkräfte wesentlich angenehmer ist.





Bäckerei Leopold Grill feiert 30-Jahr-Jubiläum: 1856 wurde die Bäckerei Grill in Fels am Wagram gegründet. Leopold Josef Grill führt das Unternehmen heute bereits in der fünften Generation. Sein Handwerk lernte er in der Bäckerei Schmidl in Dürnstein, die Lehre schloss er 1982 erfolgreich mit der Gesellenprüfung ab. Nur ein Jahr später, absolvierte er die Meisterprüfung: Konditor im Alter von nur 19 Jahren – damals war er jüngster Konditormeister im Bezirk Tulln. Leopold Grill konnte stolz sein, denn bereits im darauffolgenden Jahr bestand er die Meisterprüfung zum Bäcker. 1986 übernahm er den Familienbetrieb und feiert heuer sein 30jähriges Jubiläum. Aus diesem Anlass überreichte WKNÖ-Präsidentin KommR Sonja Zwazl (links) und WK-Bezirksstellenobmann Bürgermeister Mag. Christian Bauer (rechts) eine Dank- und Anerkennungsurkunde der WKNÖ. Und die nächste Generation? – Die scheint gesichert zu sein, denn Tochter Josefa begann 2015 die Lehre zum Bäcker und Konditor!

HOLZLIZITATION

am Samstag, den 7. Jänner 2017,
um 8 Uhr beim Hochbehälter Gösing/Stettenhof



Gute Laune beim Punschstand des Hilfswerk Wagram: Ein Fixpunkt vom Advent im Weingut Kolkmann ist alle Jahre wieder der Punschstand des Hilfswerks Wagram. Zahlreiche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Ehrenamtliche unterstützen dabei mit Punschspenden, Keksspendsen sowie ihrer Mitarbeit und garantieren somit den Erfolg der Spendeneinnahmen.

NMS Fels-Grafenwörth als Gesunde Schule ausgezeichnet



Die Auszeichnung wurde von LH-Stv. Mikl-Leitner (2. v. r.) und Landesschulratspräsident Heuras (2. v. l.) an Direktorin Sigrid Sallfert (3. v. l.) und Gesunde Schule-Beauftragte Elisabeth Schuster (3. v. r.) überreicht. Copyright: NLK Reinberger

Das Schloss Grafenegg bot am 8. November einen würdigen Rahmen für den „Gesunde Schule“-Tag der Initiative „Tut gut!“.

Landeshauptmann-Stellvertreterin Mag. Johanna Mikl-Leitner sowie Landesschulratspräsident Mag. Johann Heuras verliehen an 105 niederöster-

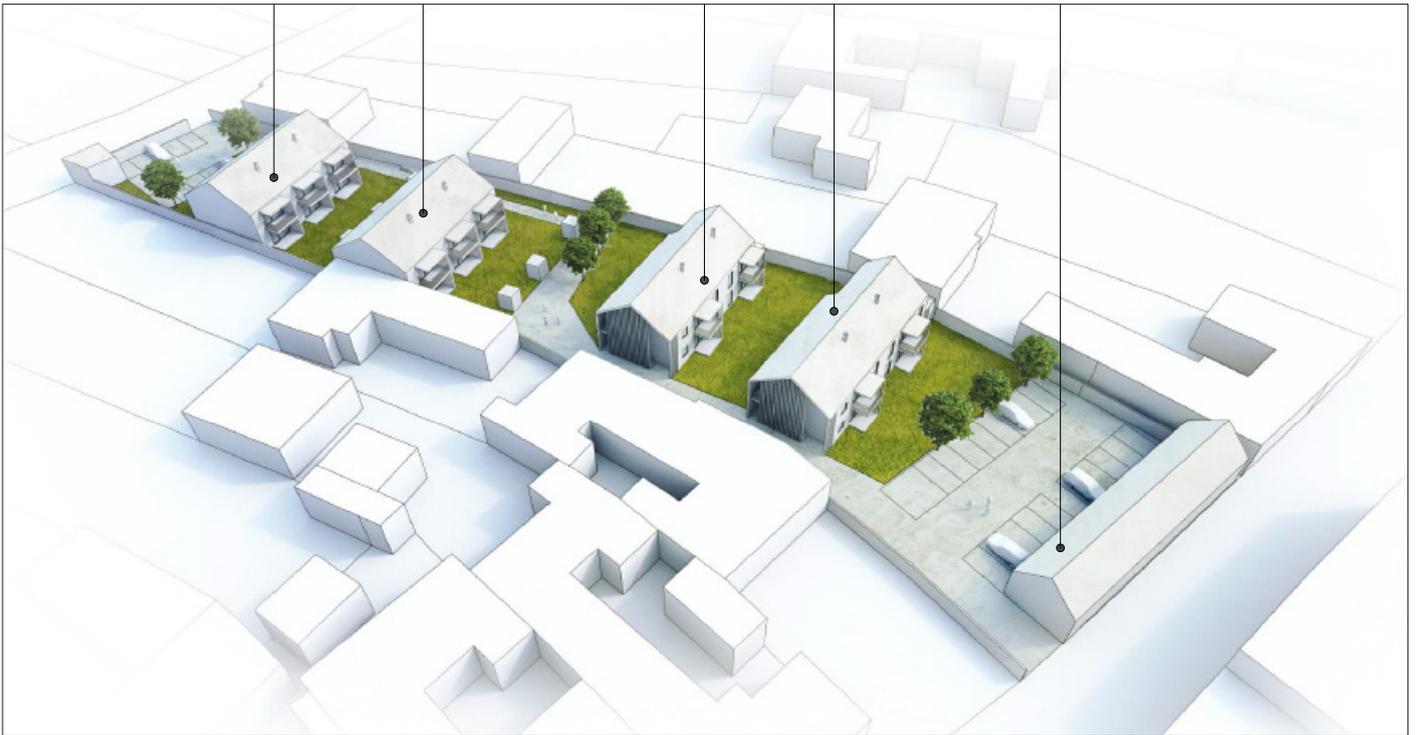
reichische „Gesunde Schulen“ der Sekundarstufe I die „Gesunde Schule“-Plakette als Auszeichnung und Dankeschön für den Einsatz im Sinne der Gesundheitsförderung.

Die NMS Fels-Grafenwörth ist seit mehreren Jahren im Programm der Gesunden Schule. Seither werden viele gesundheitliche Aspekte in den Schulalltag integriert, zum Beispiel „Gesunde Jause“ (Biokistl, Fair Trade), aktive Pausengestaltung, Trinkbrunnen, warmes Mittagessen, Bewegungssequenzen während des Unterrichts, Schulgarten mit Freiluftklasse, Angebote der Initiative „Bewegte Klasse“ sowie diverse Workshops zur Gesundheitsförderung. Ein wichtiges Kriterium für den Entwicklungsplan war auch die Mitsprache der SchülerInnen und ElternvertreterInnen in „gesunden“ Angelegenheiten an der Neuen Mittelschule.

Bei der diesjährigen Plakettenverleihung wurde die NMS Fels-Grafenwörth mit der hervorragenden Stufe 2 ausgezeichnet.

Einblick in die Berufswelt: Bereits zum 6. Mal wurden Anfang November an der NMS Fels-Grafenwörth die „Berufspraktischen Tage“ durchgeführt, in deren Rahmen die Schülerinnen und Schüler der Klassen 4F und 4G vier Tage lang in einem Betrieb eine „Schnupperlehre“ absolvieren konnten. Die Initiative kam von Dipl.-Päd.^{IN} Petra Pürstinger, die auch heuer die Koordination übernahm und wieder alle 32 Schüler überzeugte, von diesem Angebot Gebrauch zu machen. Die „Berufspraktischen Tage“ erleichtern es den heranwachsenden Burschen und Mädchen, die richtige Wahl für eine weiterführende Schule bzw. für eine passende Berufsausbildung zu treffen. Eine gute Sache für eine wichtige Entscheidung! An dieser Stelle sei allen Betrieben, die es den Jugendlichen ermöglichen, die ersten wertvollen Erfahrungen in der Arbeitswelt zu sammeln, herzlichst für Ihre Bemühungen gedankt. In der Gemeinde Fels waren dies heuer: Billa Fels, Haarscharf, Urbanihof und Kindergarten Fels. Im Bild oben Leonora Murtezani aus Thürnthal im Kindergarten Fels; im Bild unten Mathias Mayer aus Gössing bei der Firma Kolobratnik.





Neue Wohnhausanlage im Zentrum im Entstehen

Am 7. Dezember 2016 hat die Bauverhandlung für die zweite GEDESAG-Wohnhausanlage in der Marktgemeinde Fels am Wagram stattgefunden.

Die Anlage wird direkt gegenüber dem neuen Gemeindeamt im Ortszentrum der Katastralgemeinde Fels errichtet werden. Erfreulicherweise wird hierbei auch ein Fußweg von der Schulstraße zur Wienerstraße ausgeführt.

Insgesamt werden zehn Wohnungen und sechs Reihenwohnhäuser errichtet. Die Bebauungsdichte ist relativ gering, wodurch möglichst viel Grünfläche geschaffen werden soll. Die Ge-

bäude sind alle ein- bis maximal zweigeschossig. Somit passt sich dieses Projekt auch von der Höhe her an den umgebenden Ortskern an.

Grundsätzlich sind Baumaßnahmen im Ortskern gegenüber Neuwidmungen im Grünland zu begrüßen, da mit Grünlandflächen möglichst sparsam umgegangen werden sollte und die Gemeinde die Ver- und Entsorgungsinfrastruktur nicht komplett neu schaffen muss.

Baubeginn wird voraussichtlich im Sommer 2017 sein. Die Bauzeit wird rund 14 Monate betragen. Die GEDESAG hat sich schon bei dem ersten Bauprojekt in der Marktgemeinde Fels,

dem Generationenhaus mit insgesamt 21 Wohnungen, Gemeindeamt und Hilfswerkstation, als äußerst zuverlässiger Partner der Marktgemeinde Fels am Wagram gezeigt.

Interessenten für Wohnungen oder Reihenwohnhäuser der GEDESAG finden auf www.gedesag.at umfangreiche Informationen.

In diesem Zusammenhang seien aber natürlich auch die anderen Wohnbaugenossenschaften, wie die WET (www.wet.at), Heimat Österreich (www.hoe.at) und Vier D Immobilien (www.vier-d.at), welche ebenfalls in der Marktgemeinde Fels am Wagram tätig sind, erwähnt.“



Akkus – Gefahrenquelle im Alltag

Kürzere Ladedauer, längere Akkulaufzeit, geringeres Gewicht: Die Akku-Technologie für Mobiltelefone, Tablets und Co. wird laufend weiterentwickelt und verbessert. Gleichzeitig steigt aber auch das Gefahrenpotenzial.

Lithium-Akkumulatoren

Lithium-Akkus reagieren heftig auf starke Wärmezufuhr und mechanische Beschädigungen. Die größte Gefahr geht von unsichtbaren Beschädigungen aus. Wenn z. B. ein Handy auf den Boden fällt, können unsichtbare Risse in den Membranen des Akkus entstehen, die sich bei den nächsten Akkuladungen dann erweitern und zu Kurzschlüssen sowie Selbstentzündung führen können.

Besondere Sorgfalt im Umgang und Pflege der Akkus ist daher nötig. Dann lassen sich unkontrollierte Kettenreaktionen weitgehend verhindern.

Neue Sammelvorschriften ab 2017

Aufgrund des besonderen Gefahrenpotentials werden ab dem Jahr 2017 neue Vorschriften zur Sammlung von

Lithium-Batterien in Kraft treten. Zukünftig müssen beschädigte Lithium-Akkus sowie Li-Akkus, die mehr als 500 g wiegen, getrennt gesammelt werden.

Akkus aus Elektrogeräten sollten – sofern dies möglich ist – entfernt und extra abgegeben werden. Freiliegende Kontakte müssen vor der Abgabe am Altstoffsammelzentrum abgeklebt werden, um das Risiko von Kurzschlüssen zu minimieren.



Wissenswertes und Neuigkeiten in der Sammlung sowie Tipps zum richtigen Umgang mit Akkus finden Sie laufend in der Umweltinfo des GVA Tulln und auf der Website www.gvatulln.at.

Längere Öffnungszeiten im Gemeindesammelzentrum

Das Gemeindesammelzentrum in Fels am Wagram, Gewerbestraße 1, ist jeden Mittwoch von 13:30 Uhr bis 19 Uhr sowie jeden ersten und dritten Samstag im Monat von 9 bis 12 Uhr geöffnet (Achtung: Am 5. Samstag im Monat geschlossen!). Der Strauchschnittplatz ist ganzjährig geöffnet.

Breitbandausbau

Nicht zuletzt eine im Frühjahr in Gössing und Stettenhof durchgeführte Unterschriftenaktion hat geholfen, dass die A1-Telekom jetzt eine Förderzusage aus der „Breitbandmilliarde“ für das gesamte Gemeindegebiet bekommen hat. Die Umsetzung wird in einem zwei- bis dreijährigen Projekt erfolgen.



**BAUEN +
WOHNEN**
IN NIEDERÖSTERREICH

Heizkessel
tauschen
und Bares
kassieren!

**Jetzt doppelt sparen –
der Umwelt zuliebe.**

Erhalten Sie jetzt bis zu 4.000 Euro Zuschuss des Landes und sparen Sie dadurch wertvolle Energie.

Für Ihren Heizkesseltausch auf erneuerbare Energie und die Dämmung der obersten Geschoßdecke können Sie 20 % Ihrer Kosten vom Land Niederösterreich zurückerhalten.

WKO
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH
Sanitär · Heizung · Lüftung

NÖ Wohnbau-Hotline **02742/22133**
(Mo – Do von 8 – 16 Uhr, Fr von 8 – 14 Uhr)
Jetzt reinklicken und mehr Energie für Ihr
Zuhause rausholen: www.noef.gv.at

Direktzuschuss für Heizkesseltausch und die Dämmung der obersten Geschoßdecke sichern!

„Mit der NÖ Wohnbauförderung ist es jetzt noch leichter Geld und Energie zu sparen“, so LH-Stellvertreterin Johanna Mikl-Leitner, „denn für den Heizkesseltausch und die Dämmung der obersten Geschoßdecke erhält man jetzt bis zu 4.000 € Direktzuschuss.“ Für den Ersatz Ihrer Öl- oder Gasheizungsanlage durch eine Anlage mit erneuerbarer Energie können Sie einen nicht rückzahlbaren Zuschuss von bis zu 3.000 € erhalten. „Durch eine gut geplante und ausgeführte Dämmung der obersten Geschoßdecke kann man bis zu 30 Prozent der Energiekosten sparen. Auch dabei wollen wir die Niederösterreicher unterstützen“, so Mikl-Leitner. Deshalb gibt es nun auch für die Dämmung der obersten Geschoßdecke einen nicht rückzahlbaren Zuschuss von bis zu 1.000 €. So können Sie sich 20 % Ihrer Investitionskosten vom Land Niederösterreich zurückholen, insgesamt somit bis zu 4.000 €. Einreichungen sind bereits ab 1. Dezember 2016 möglich und können bis spätestens 6 Monate nach Fertigstellung nachgeholt werden. sind die monatlichen Raten leichter zu stemmen. Nähere Informationen zu den Förderungen erhalten Sie an der NÖ Wohnbau-Hotline. Die Beraterinnen und Berater sind von Montag bis Donnerstag von 8 bis 16 Uhr und am Freitag von 8 bis 14 Uhr für Sie erreichbar.



In der Nacht vom 17. November 2016 heulten um 20:50 Uhr plötzlich die Sirenen: „Eine Person in Notlage!“, lautete die Nachricht auf dem Pager. In Gösing – etwas abgelegen von der Ortschaft – war aus bisher unerklärlichen Gründen ein Winzer mit seinem Traktor über eine Böschung in die Tiefe gerutscht und auf dem Dach liegen geblieben. Nach dem Eintreffen der Freiwilligen Feuerwehr Fels wurden sofort Flutlicht und hydraulischer Rettungssatz zur Menschenrettung vorbereitet. Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehren Gösing und Fels nahmen bis zum Eintreffen des Notarztes die Erstversorgung des Verletzten vor. Nachdem der Winzer vom Rettungsdienst übernommen und ins Krankenhaus transportiert worden war, konnte die inzwischen eingetroffene FF Grafenwörth mit ihrem Kran vorrücken. Um den Traktor zu verladen, musste dieser auf die Räder gedreht werden. Danach konnten die Kameraden das Fahrzeug mit der Seilwinde auf die Ladefläche ziehen. Etwa eine halbe Stunde nach Mitternacht konnten die Feuerwehren wieder ihre Einsatzbereitschaft melden. Eingesetzt waren die Freiwilligen Feuerwehren aus Fels am Wagram, Gösing und Grafenwörth.

Fotos: FF Fels am Wagram/Jürgen Weßner



Zu einem Kellerbrand in Fels mussten die Feuerwehren Fels am Wagram, Gösing, Stettenhof und Feuersbrunn ausrücken. Der Heizraum eines Einfamilienhauses stand unter starkem Rauch. Die Feuerwehren starteten vor Ort umgehend einen Innenangriff mit einem C-Rohr unter Atemschutz, das Feuer war rasch unter Kontrolle. Nachalarmiert wurden die Feuerwehren Grafenwörth und Neudegg. Die FF Grafenwörth errichtete umgehend, in einem naheliegenden Schuppen, einen Atemschutzsammelplatz um die leeren Flaschen zu füllen. Aufgrund der schlechten Sichtverhältnisse, wurde die FF Neudegg mit ihrer Wärmebildkamera, hinzugezogen. Um 2 Uhr konnten alle Feuerwehren wieder die Einsatzbereitschaft melden

Mit den Katastralgemeinden
FELS AM WAGRAM
GÖSING AM WAGRAM
STETTENHOF
THÜRNTHAL

FELS
am Wagram

Gemeinde 1 : 22 500
Ortsplan 1 : 8 000

www.fels-wagram.gv.at

Für die Marktgemeinde Fels am Wagram wurde 2016 ein neuer Ortsplan aufgelegt. In dieser Ausgabe der Gemeindezeitung finden Sie ein Exemplar. Wir bedanken uns bei den örtlichen Unternehmen, die mit ihren Inseraten die Erstellung dieses Ortsplanes ermöglicht haben. Weitere Exemplare sind bei Bedarf im Gemeindeamt Fels kostenlos erhältlich.

Veranstaltungskalender vom 7. Jänner bis 30. April 2017

4. und 5. Jänner	Punschstand des USC Fels	Hauptplatz
7. Jänner, 8 Uhr	Holzlitization	Hochbehälter Gösing/Stettenhof
14. Jänner, ab 13 Uhr	Blutspenden, organisiert vom FWV Fels	Neue Mittelschule Fels
29. Jänner, 14:30 Uhr	Kindermaskenball der Kinderfreunde Fels	Cafe Aichinger
1. Februar, 10 Uhr	Mutter-Eltern-Beratung	Mutterberatungsstelle Fels/Wagram
11. Februar, 20 Uhr	Faschingstanzparty mit den Musikbaronen des FWV Fels	Gasthaus Bauer, Feuersbrunn
25. Februar, 20 Uhr	Faschingssitzung der Felser Lumpen	Neue Mittelschule Fels, Turnsaal
26. Februar, 18 Uhr	Faschingssitzung der Felser Lumpen	Neue Mittelschule Fels, Turnsaal
1. März, 10 Uhr	Mutter-Eltern-Beratung	Mutterberatungsstelle Fels/Wagram
18. März, 20 Uhr	9. Reiterball des Reit- und Fahrvereines Fels	
	Tisch- und Kartenreservierungen unter (0676) 4500930	Gasthaus Bauer, Feuersbrunn
5. April 10 Uhr	Mutter-Eltern-Beratung	Mutterberatungsstelle Fels/Wagram
8. April, 19:30 Uhr	Musikalischer Abend mit der Hauerkapelle Fels	Neue Mittelschule Fels, Turnsaal
29. April bis 1. Mai	FF-Fest der Freiwilligen Feuerwehr Gösing	Palk-Stadl in Gösing, Florianistraße
30. April, 9:30 Uhr	Erstkommunion	Pfarre Fels
30. April	Maistrichparty der Landjugend Fels	

Details zu den Veranstaltungen finden Sie auf der Homepage der Marktgemeinde www.fels-wagram.gv.at.

Ausg'steckt is in der Marktgemeinde Fels am Wagram!

9. Februar bis 5. März 2017	Panoramaheuriger Güntschl	Telefon (0676) 3832255
Do, Fr, Sa ab 16 Uhr/So, Fe ab 15 Uhr	Gösing, Untere Zeile 22, guentschl@aon.at	Telefon (02738) 2426
24. März bis 9. April 2017	Kellerheuriger Kittinger	
Fr, Sa ab 15 Uhr/So ab 14 Uhr	Stettenhof, Kellergasse, office@weingut-kittinger.at	Telefon (0664) 5156251
13. bis 16. April 2017	Kellerheuriger „Wora“, Frassl-Wieser Keller	
Mo bis Sa ab 16 Uhr/So, Fe ab 11 Uhr	Fels am Wagram	Telefon (0664) 2338411



Gelber Sack ins ASZ – bitte nicht!

In den Altstoffsammelzentren werden ausschließlich Folien und Kanister sortenrein gesammelt. In den vergangenen Jahren hat jedoch die Anlieferung gelber Säcke massiv überhandgenommen, obwohl dafür eigentlich eine Hausabholung vorgesehen ist.

Die Sammel- und Verwertungssysteme für Haushaltsverpackungen organisieren und finanzieren die Abholung der gelben Säcke ab Haus, nicht aber die Abholung vom Altstoffsammelzentrum. Es werden daher ab sofort

keine gelben Säcke mehr auf den ASZ übernommen.

Die gelben Säcke erhalten Sie rollenweise (à 6 Stück) auf Ihrem Gemeindegart. Mit dem „Knick-Trick“ lassen sich Plastikflaschen ordentlich zusammendrücken und dadurch Volumen sparen.

Bitte stellen Sie die gelben Säcke am Abfuhrtag rechtzeitig ab sechs Uhr und gut sichtbar an der Grundstücksgrenze bereit!

MUTTER-ELTERN-BERATUNG 2017

Mutterberatungsstelle
Fels am Wagram

Jeden ersten Mittwoch im
Montag um 10 Uhr

entfällt im Jänner

5. Juli

1. Februar

entfällt im August

1. März

6. September

5. April

4. Oktober

3. Mai

entfällt im November

27. Juni

6. Dezember



Das Mutterberatungsteam

Tagesmutter in Fels/Wagram hat freie Plätze!



HILFSWERK

Mein Name ist **Cornelia Burian**. Ich bin 38 Jahre alt, habe zwei Kinder im Alter von 10 und 16 Jahren und bin eine **pädagogisch ausgebildete Tagesmutter und Spielgruppenleiterin**.

Im Fokus meiner Arbeit steht vor allem eines: Ihr Kind und seine individuelle, ganzheitliche Förderung. Um Ihr Kind bestmöglich in seiner Entwicklung zu unterstützen, nehme ich regelmäßig an Fortbildungsveranstaltungen teil.

Interessenten können sich ab sofort bei mir melden. **Meine Familie und ich freuen uns auf die gemeinsame Zeit!**

Rufen Sie an – ich informiere Sie gerne!

Tagesmutter Cornelia Burian, Fels am Wagram, Untere Marktstraße 15
Tel. 0660/316 17 59, moma.conny@hotmail.com



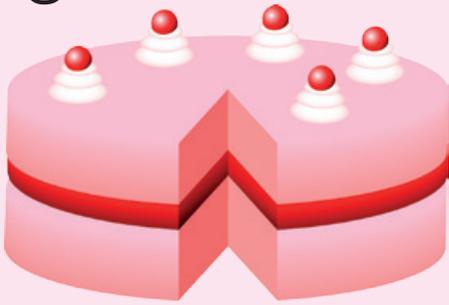
Ich bin
Tagesmutter
aus Leidenschaft!

Vorteile für Sie und Ihr Kind:

- **Flexible Betreuungszeiten:** Vereinbarung nach Ihrem Bedarf
- Ihr Kind steht mit seinen **individuellen Bedürfnissen** im Mittelpunkt
- Die Betreuungskosten sind **steuerlich absetzbar**
- **Förderung** vom Land NÖ **möglich**. Ich unterstütze Sie gerne beim Antrag!



Wir gratulieren!



GEBURTEN

Aurelia **EICHBERGER**, Fels am Wagram
Pamina Leilani **CRAVALHO**, Fels am Wagram

Elias Johann **FREISTÄTTER**, Fels
Melina **HOLZER-HINDINGER**, Fels
Luca Finn **WIESER**, Fels
Elisabeth Larissa Josefin **KNÖBL**, Fels

Wir gratulieren auch:

Josef **LINHART**, Fels
Gertrude **MÖSENER**, Fels
zum **70. Geburtstag** sowie
Maria **HANNAK**, Stettenhof
zum **80. Geburtstag**

Wir trauern um:

Robert **HAHN**, Fels

Ärzte-Wochenenddienst von 24. 12. 16 bis 2. 4. 17

Sa. 24. Dezember	Dr. Jens SAPINSKY	02738/22258
So. 25. Dezember	Dr. Jens SAPINSKY	02738/22258
Mo. 26. Dezember	Dr. Jens SAPINSKY	02738/22258
Sa. 31. Dezember	Dr. Helmut WACHTER	02279/20 200
So. 1. Jänner	Dr. Helmut WACHTER	02279/20 200
Sa. 7. Jänner	Dr. Gerhard FRÖMEL	02279/2466
So. 8. Jänner	Dr. Gerhard FRÖMEL	02279/2466
Mo. 9. Jänner	Dr. Gerhard FRÖMEL	02279/2466
Sa. 21. Jänner	Dr. Martina Adelheid FABINYI	02738/2400
So. 22. Jänner	Dr. Martina Adelheid FABINYI	02738/2400
Sa. 21. Jänner	Dr. Jens SAPINSKY	02738/22258
So. 22. Jänner	Dr. Jens SAPINSKY	02738/22258
Sa. 28. Jänner	Dr. Martina Adelheid FABINYI	02738/2400
So. 29. Jänner	Dr. Martina Adelheid FABINYI	02738/2400
Sa. 4. Februar	Dr. Gerhard FRÖMEL	02279/2466
So. 5. Februar	Dr. Gerhard FRÖMEL	02279/2466
Sa. 11. Februar	Dr. Helmut WACHTER	02279/20 200
So. 12. Februar	Dr. Helmut WACHTER	02279/20 200
Sa. 18. Februar	Dr. Jens SAPINSKY	02738/22258
So. 19. Februar	Dr. Jens SAPINSKY	02738/22258
Sa. 25. Februar	Dr. Martina Adelheid FABINYI	02738/2400
So. 26. Februar	Dr. Martina Adelheid FABINYI	02738/2400
Sa. 4. März	Dr. Gerhard FRÖMEL	02279/2466
So. 5. März	Dr. Gerhard FRÖMEL	02279/2466
Sa. 11. März	Dr. Jens SAPINSKY	02738/22258
So. 12. März	Dr. Jens SAPINSKY	02738/22258
Sa. 18. März	Dr. Helmut WACHTER	02279/20 200
So. 19. März	Dr. Helmut WACHTER	02279/20 200
Sa. 25. März	Dr. Martina Adelheid FABINYI	02738/2400
So. 26. März	Dr. Martina Adelheid FABINYI	02738/2400
Sa. 1. April	Dr. Gerhard FRÖMEL	02279/2466
So. 2. April	Dr. Gerhard FRÖMEL	02279/2466

Ihre Pflichten im Winter

Nicht nur die Gemeinde, auch die Bürger haben eine Pflicht, die Gehwege vor ihren Häusern von Verunreinigungen und Schnee frei zu räumen und bei Glätte entsprechend zu streuen. Wenn Bürger dieser Verpflichtung nicht nachkommen, haften auch sie.

Hier nur die wichtigste Regel: Die Eigentümer von Liegenschaften in Ortsgebieten – ausgenommen die Eigentümer von unverbauten land- und forstwirtschaftlich genutzten Liegenschaften – haben dafür zu sorgen, dass die entlang der Liegenschaft in einer Entfernung von nicht mehr als 3 m vorhandenen, dem öffentlichen Verkehr dienenden Gehsteige und Gehwege einschließlich der in ihrem Zuge befindlichen Stiegenanlagen entlang der ganzen Liegenschaft in der Zeit von 6 bis 22 Uhr von Schnee und Verunreinigungen gesäubert sowie bei Schnee und Glätte bestreut sind. Ist ein Gehsteig (Gehweg) nicht vorhanden, so ist der Straßenrand in einer Breite von 1 m zu säubern und zu bestreuen. Die gleiche Verpflichtung trifft Eigentümer von Verkaufshütten.

Wichtiger Hinweis:

Winterdienst – Schneeräumung

Um eine ordnungsgemäße Schneeräumung auf den Gemeindestraßen durchführen zu können, dürfen keine Autos auf der Fahrbahn abgestellt sein. Bitte benutzen Sie die Parkplätze im eigenen Garten, in der eigenen Einfahrt oder die dafür vorgesehenen Abstellplätze! Da das Winterdienstpersonal zu jeder Tages- und Nachtzeit seinen Dienst ungehindert verrichten muss, sind wir gezwungen, vorschriftswidrig abgestellte Fahrzeuge zur Anzeige zu bringen.

Impressum

Medieninhaber, Herausgeber und Verleger: Marktgemeinde Fels am Wagram, Wiener Straße 15, 3481 Fels am Wagram
Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Mag. Christian Bauer, +43 2738 2381, gemeinde@fels-wagram.gv.at, www.fels-wagram.gv.at
Redaktion, Gestaltung und Produktion: Medienmanufaktur Redaktion Gaubitzer e.U., +43 664 1414302, redaktion@gaubitzer.at, www.gaubitzer.at
UID-Nr.: ATU48197008, FN 320562 s